

werdig in krafft und macht dusses breves effte fundacion, dat sodan vorgenomede ansathe, beleninge, begiftiginge und fundacion von den genomeden brodern van Mandeslo geschehen is gottlick und crystlick und se darum vulboren und tolaten, ock van unser bischoplicken macht confirmern und bestetigen in eine ewige commenden oder lehn, und heffen des to forderen wissenheit in eine ewige gedechtnisse vor uns und unsere nahkomelinge unse vicariats insegell angehangen heten to dussem breve und fundacion.

Und ick Aschen van Mandeslo, knape, bekenne und betuge in dusser fundacion, dat sodane vorgeschrevene ansathe und beleninge mit rade und volbort aller miner liflicken broder van Mandeslo is geschehen, unde den to ewiger bekentnis hebe ick min rechte insegel vor my und myne bröder und alle jenigen, de van minent wegen damidde to donde hebben mogen, witlicken gehangen to dussem breve und fundacion.

Und ick, Bernhardus Wetendorp, nu tor tyd decken der upgenomeden kercken to Mandeslo, bekenne openbar in dusser sulven fundacion, dat sodane bestedinghe iss geschehen mit minem willen, weten und volborde, wille und volborde dat jegenwerdigen, unde hebbe ock to forder bekentnisse min insegel witlicken gehangen mede to dusser fundacion und breve, de geschreven is na Crysti gebort dusent verhoundert, darna in dem drei und negenstigen jhar, am dage Johannis ante portam latinam.

(L. s. episc.)  
(Mind.)

(L. s. Asch.)  
(de Mand.)

(L. s. Bernh.)  
(Wetend. dec.)

Abchrift auf Papier, anscheinend aus dem Ende des 16. Jahrhunderts.

15.

Abscheidt, der kirchen zu Mandelslo gegeben.

1543, März 5.

Wir, die verordenten Visitatores, haben den Dechan, Caplan, die Alterleut und furnembste zu Mandeslo her gen Mariensehe